

# Großeinsatz bei den Nachbarn

Hochwasserhilfe der Wehren aus Pegnitz, Bronn und Troschenreuth – Auch THW dabei

## PEGNITZ/FORCHHEIM

Die katastrophalen Folgen des Jahrhundertregens im Raum Erlangen/Forchheim beherrschen immer noch die Schlagzeilen. Das Unwetter erforderte den Einsatz von Rettungskräften über Landkreisgrenzen hinaus. Auch die Pegnitzer Feuerwehr rückte aus.

Um 6 Uhr morgens machte sich am Sonntag ein Verband mit fünf Löschzügen aus dem Landkreis Bayreuth

auf den Weg. Aus Pegnitz beteiligt waren das Technische Hilfswerk (THW), der zwölfte Zug mit den Feuerwehren aus Bronn und Troschenreuth) und der erste Zug des Landkreises in Gestalt der Pegnitzer Wehr mit fünf Fahrzeugen und 28 Aktiven.

## Weitere fünf Züge

Gegen Mittag wurden weitere fünf Züge auf den Weg nach Langensendelbach geschickt, zum Höhepunkt des Einsatzgeschehens war der Land-

kreis Bayreuth mit 280 Mann und 50 Fahrzeugen vertreten, so Bernd Bauer, stellvertretender Kommandant der Pegnitzer Wehr im KURIER-Gespräch.

Der Pegnitzer Schutzbereich ist während solcher Einsätze immer noch bestens versorgt, betont Bauer, da sofort eine Alarmstufenerhöhung eingeleitet wird, sprich: „Zu unseren verbleibenden Kräften werden sofort die KSB-Werksfeuerwehr oder Trockau Wehr mit alarmiert.“ sbr



Spektakulär sei dieser Einsatz gewesen, sagen die Männer von der Pegnitzer Feuerwehr. Sehr spektakulär sogar – der Kampf mit den Wassermassen habe ihnen Bilder beschert, wie sie sie noch nie gesehen haben.

Foto: nk

NK 29129.07.07